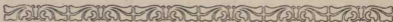


Ein günstiger Zufall kam dem Archon, der das Fest leitete, zu Hilfe. Eben war der ritterliche Kimon mit den neun anderen Mitgliedern des Feldherrnkollegiums von dem letzten großen Siege, den er in Asien am Eurymedon zur See und zu Lande über die Perser davongetragen hatte, mit reicher Beute heimgekehrt; auch sie hatten im Theater auf ihren Ehrensitzen Platz genommen. Der Archon vereidigte sie alle zehn nach Beendigung des Schauspiels als Kampfrichter: dem Urteil so angesehenen Männer, die auch wegen ihrer Abwesenheit auf keine Weise vorher eingenommen werden konnten, war eine unbedingte Anerkennung gesichert. Sie sprachen dem Sophokles den Sieg zu, der nach der bescheidenen Sitte Athens in einem mit der Wollbinde durchflochtenen Kranze seinen Ausdruck fand und in der Ehre, daß auf dem Dreifuß, welchen der mit dem ersten Preise Belohnte zum Andenken seiner Leistungen weihen durfte, unter anderem zu lesen war: „Der ägeische Stamm siegte in Tragödien, Sophokles vom Gau Kolonos studierte sie ein. Apsephion war Archon.“

Das weitere Leben des Sophokles verstrich friedlich und geräuschlos im Dienste der Musen. Eine ungestörte Gesundheit des Leibes und der Seele bis in das höchste Alter genießend, vermochte er sein Schaffen bis an die äußersten Grenzen des Lebens fortzusetzen. Er dichtete über hundert Dramen, von denen uns nur sieben erhalten sind, fast alle von seinen Zeitgenossen als seine vorzüglichsten Schöpfungen anerkannt, hehre Vorbilder für die dramatischen Dichter aller Zeiten. Seine Lieblingschöpfung war die „Antigone“; über dem Vorlesen dieses ergreifenden Dramas soll er gestorben sein.

Nach Otto Ribbed.



84. Am Grabe Hannibals.

An der Südküste des Bosphorus gegenüber der Seraispize von Stambul nimmt die für deutsche Handelsbeziehungen so ungemein wichtige anatolische Eisenbahn in Haidar Pascha ihren Ausgang. Mit ihren beiden Zweigen erreicht sie vorläufig Angora und Koniah. Von letzterer Stadt, dem alten Konium, ist bekanntlich die Weiterführung der Bahn über Bagdad bis zum persischen Meerbusen geplant und soll auf einer Strecke von 1800 Kilometern die alten Kulturländer am Euphrat und Tigris zu neuem Leben erwecken.

Wenn wir von Haidar Pascha 44 Kilometer südostwärts fahren, die Bahn bei Station Gebse verlassen und die kurze Strecke bis Hereke durchwandern, gelangen wir zu einer für alle Zeiten merkwürdigen Todes- und Grabstätte.